

Leipczk fruntlich ader rechtlich zu entscheidenn. Des zu bekentniß ist disse bericht-
zcedel glichslauts gezcweyfacht unnd iglichem teil eyne mit der gnanten Nickel
Pflugk unnd Hermen von Wissenbachs petzschierenn vorsigelt. Gebenn im iare unnd
tage alßvor.

5 *Hierzu gehört das folgende Schriftstück:*

184.

1481 Febr. 28.

Hilschr.: Archiv des K. Bezirksgerichts Leipzig Rathsbuch fol. 165.

Uff mitwochenn nach Mathie anno domini 20. LXXX primo sindt die wirdigenn
10 unnd achtparnn herren, der techandt unnd die meister vonn der facultett der freyhenn
künste der hohenn schule zu Liptzk vor den rath komenn unnd habenn dem gleytzmann
vierdehalb hundert guldenn an golde, als yn durch den heubtmann Nickel Pflugk unnd
denn rath nach lauth ires scheides zu gebenn zugespruchenn sindt, bezcalt unnd obir-
geantwortt. Darbey hat der gleytzmann gewilliget, geredt unnd gelobet, so eß zu weter-
15 tagenn komptt, die behalter die er inn der facultetenn gibbel, im gibbel ader obenn inn
den kamernn gemacht hat, abezuthuenn unnd die unnd auch die fenster im pfieler unnder
irem haüße zuzumaurenn, auch den tramenn den er inn die mauer des gebels gelegt hat
auch daruß zu nehmenn unnd auff seine qwer mauer zu faßenn unnd das loch durch die
mawere inn iren hoeff, dadurch er seynn bauholtz unnd gezymmer inn seinenn hoeff ge-
20 zcogenn hat, auch widder zuzumaurenn. Eß habenn ym auch die meyster vonn der
facultett nachgelaßenn unnd gewilliget, das der gleytzmann die swebogen die er inn den
gibbel gemacht hatt nicht abethuenn dorffe, sundernn das die also bleybenn sollenn, wie
die bereit gemacht sindt, doch also das er hynforder unnd darober keynenn swebogenn
mehr inn den gibbel machenn sal ym zu nutze, sundernn sal auch den gibbel volfurenn
25 also gibbels art ist. Der gleytzmann hat auch geredt denn gibbel, so er auffgefurth
wirdet, auff beiden seyten als sich das geburt zu vorbyndenn, auch die camyn unnd
feuermeuern inn dem gibbel auffzufurenn nach der weythe als sie ym derhalbenn an-
zeigeung werdenn thuenn laßenn. Auch hat er gewilligett yn vor dem rate irer zuspruche
halbenn szo sie widder ynn vormeynenn zu habenn unnd nicht erlaßenn wollenn zu
30 rechte zu stehenn unnd sich mit yn nach irenn schuldenn unnd seiner antwort des rechtenn
unnd billickeytt weyßenn laßenn, doch also das der vorige schiedt bey seyner macht
bleybenn solle, inmaßenn der vormals auch durch den heubtmann Nickelnn Pflugk unnd
denn rath bey macht unnd crefftig erkandt ist. Dergleichen habenn die meyster auch
gewilligett widderumb, waß er sache zu yn zu sprechen hett, sich widder an des raths
35 erkentniß benugenn zu laßenn, was vom rate irer sachenn halben erkandt wirdet.